

Osterzeit.

Nun bricht die Osterzeit herein
Die gnadenreiche. — Herz, sei stille!
D thu dich auf, daß dich der Schein
Der Oster Sonne ganz erfülle!
Wie tief du auch die Bitterkeit
Und Qual des Lebens hast empfunden, —
Sei still, es kommt die Osterzeit,
Da wirst auch du, auch du gesunden! —

Zum auferstand'nen Gottessohn
Heb' deinen Blick empor, den frommen;
D sieh', wie litt er Qual und Hohn,
Daß dir Erlösung sollte kommen!
Mit seinem Tod die Himmelsruh
Erwarb er allen hier auf Erden!
D hoffe, armes Herz auch du!
Auch du sollst nicht vergessen werden! —

Und draußen, sieh, das All durchzieht
Der Lenzeshauch, der milde, süße.
Hörst du der Lerche Jubellied?
Der Frühling schickt dir seine Grüße!
Wirst du, o Herz, nicht froh und weit?
Kann solche Freude dich nicht rühren? —
O Osterzeit, o Frühlingszeit,
Laß uns den Gottesodem spüren! —